



# Lichtenberg Gesellschaft e.V.

[www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)

*Der folgende Text ist nur für den persönlichen, wissenschaftlichen und pädagogischen Gebrauch frei verfügbar. Jeder andere Gebrauch (insbesondere Nachdruck – auch auszugsweise – und Übersetzung) bedarf der Genehmigung der Herausgeber.*

*The following text is freely available for personal, scientific, and educational use only. Any other use, including translation and republication of the whole or part of the text, requires permission from the Lichtenberg Gesellschaft.*

*This document is made available by tprints, E-Publishing-Service of the TU Darmstadt.  
<http://tprints.ulb.tu-darmstadt.de> - [tprints@ulb.tu-darmstadt.de](mailto:tprints@ulb.tu-darmstadt.de)*

© 1987-2006 Lichtenberg Gesellschaft e.V.

---

Lichtenberg-Jahrbuch / herausgegeben im Auftrag der Lichtenberg Gesellschaft.

Erscheint jährlich.

Bis Heft 11/12 (1987) unter dem Titel: Photorin.

Jahrbuch 1988 bis 2006 Druck und Herstellung: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Druck und Verlag seit Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Alte Jahrbücher können preisgünstig bei der Lichtenberg Gesellschaft bestellt werden.

---

Lichtenberg-Jahrbuch / published on behalf of the Lichtenberg Gesellschaft.

Appears annually.

Until no. 11/12 (1987) under the title: Photorin.

Yearbooks 1988 to 2006 printed and produced at: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Printer and publisher since Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Old yearbooks can be purchased at reduced rates directly from the Lichtenberg Gesellschaft.

---

**Im Namen Georg Christoph Lichtenbergs (1742-1799) ist die Lichtenberg Gesellschaft ein interdisziplinäres Forum für die Begegnung von Literatur, Naturwissenschaften und Philosophie. Sie begrüßt Mitglieder aus dem In- und Ausland. Ihre Tätigkeit umfasst die Veranstaltung einer jährlichen Tagung. Mitglieder erhalten dieses Jahrbuch, ein Mitteilungsblatt und gelegentliche Sonderdrucke. Weitere Informationen und Beitrittsformular unter [www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)**

**In the name of Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) the Lichtenberg Gesellschaft provides an interdisciplinary forum for encounters with and among literature, natural science, and philosophy. It welcomes international members. Its activities include an annual conference. Members receive this yearbook, a newsletter and occasionally collectible prints. For further information and a membership form see [www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)**

---

# Anmerkungsapparat

## zu Otto Deneke, Lichtenbergs Leben, I.

*Zusammengestellt von Ulrich Joost*

### Vorbemerkung

Dem Wunsch gehorchend, ein populäres Buch zu schreiben, hat Otto Deneke seine Lichtenberg-Biographie nur mit ganz wenigen und inkonsequent angebrachten Stellen nachweisen belastet, so daß gerade in strittigen Fällen die Rekonstruktion seiner Argumente schwer fällt und ihr jeweiliges Gewicht unbestimmt bleibt. Den Mangel hat er selbst gespürt und in seinem Handexemplar eine große Zahl von Belegen eingetragen – jedoch wohl nicht, um das später zu publizieren, sondern eher um seinen Zettelberg zu verkleinern und doch sich die Nachweise zu erhalten. Dieses Handexemplar, heute im Besitz der Göttinger Universitätsbibliothek, bildet die Grundlage der folgenden Nachweise, die ich freilich nicht nur zahlenmäßig in der jahrelangen Beschäftigung mit diesem Buch und vor allem seinem Gegenstand vermehrt habe. Denekes Annotationen sind im allgemeinen nur sehr stichworthaft und konnten nicht ohne Prüfung übernommen werden – aber manche der oft abgelegenen Quellen wären ohne diese Fingerzeige schwer auffindbar gewesen.

Nicht ohne Zögern habe ich fast ganz auf die genaue Kennzeichnung der jeweils gemeinten Stelle (etwa durch ein Lemma) verzichtet und verzeichne die Belegangaben nur nach der Seite und dem Absatz bei Deneke. Wer sich für diese Nachweise interessiert, will vermutlich auch alle ändern in dem betreffenden Abschnitt kennenlernen. Nur dort, wo mir eine zusätzliche Sachanmerkung oder eine Korrektur von Deneke nötig schien, bin ich von diesem Prinzip abgewichen. Problematisch war auch, welche Ausgaben jeweils zugrunde zu legen waren. Um nicht allzusehr von den schon im Text vorhandenen Belegen abzuweichen, habe ich die von Deneke dort benutzten Quellenangaben angewandt, folglich Leitzmanns Zählung der Sudelbücher, Leitzmanns und Schüddekopfs Ausgabe der Briefe etc. zugrunde gelegt. Wer die Ausgabe der Sudelbücher von Promies verwendet, kann mit dessen Konkordanz einen gesuchten Text leicht finden; umgekehrt wäre es nicht möglich, ihn ohne diese Konkordanz bei Leitzmann auszumachen.

Viel Mühe habe ich darauf verwandt, die ungedruckten Texte nachzuweisen, die Deneke oft nur mit dem Vermerk „Ms“ versehen hat; in den meisten Fällen ist mir das gelungen. Der größte Teil der damals noch nicht gedruckten Texte ist mittlerweile publiziert; sie sind von mir teils mittels genauer Angabe der Stelle (bei entlegenen Publikationen), teils mittels Datum (besonders bei Briefen und Tagebüchern) leicht aufzufinden.

Eine kleine Zahl von sachlichen Ergänzungen und Korrekturen, die ich gegen Deneke vorgebracht habe, ändert übrigens nichts am Gesamtbild dieser musterhaften

und nicht überholbaren Biographie. Deneke selbst hat noch eine Reihe von Nachträgen gesammelt, die er wohl für den zweiten Band oder andere Addendmöglichkeiten vorsehen wollte – freilich noch ganz ohne bestimmten Plan oder Anhalt. Ähnlich wie bei den Vorarbeiten zum zweiten Band handelt es sich nämlich dabei nur um Belegangaben der Quellen, aus denen er dann zu schöpfen gedachte. Es schien mir nicht möglich, ohne Gewalttätigkeit diese Notizen zu verarbeiten, weswegen sie unberücksichtigt bleiben.

Ein Wort noch zum Anlaß: Als ich vor nunmehr acht Jahren Hans Ludwig Gumbert vorgestellt wurde, der damals gerade an seinem *Lichtenberg in England* arbeitete, fragte er mich nach der mutmaßlichen Quelle einer bestimmten Behauptung Denekes; ich konnte ihm damals keinen Aufschluß geben (was mich sehr verdroß). Ob er heute die Information noch braucht, weiß ich nicht; aber diese und andere kann er jetzt hier einholen.

#### *Häufiger gebrauchte Abkürzungen und Siglen:*

*Br.* = Lichtenbergs Briefe Bd. 1–3, 1901–1904, ed. Leitzmann u. Schüddekopf.

*W. Grenzmann*, Lichtenberg. 1939.

*GGA* = Göttingische Anzeigen von gelehrten Sachen.

*H. Hecht*, Aus Lichtenbergs englischem Freundeskreis. 1925.

*K. B.* = Kirchenbuch.

*Schr.* = 2. Auflage der Vermischten Schriften. Bd. 1–14, 1844–1856.

*Shakespeare-Jb.* = 42 Shakespeare-Jahrbuch Bd. 42, 1906, 158–178 (mit Leitzmanns Auszügen aus dem England-Tagebuch).

*Nachlaß 1899* = Aus Lichtenbergs Nachlaß, ed. Leitzmann 1899.

*Nekrolog* = Schlichtegrolls Nekrolog Verf. wohl von L. C. Lichtenberg. 1805.

*p.* = pagina (hier durchgängig für die Zählung von Manuskriptseiten gebraucht).

*W. Promies*, Lichtenberg. Schriften und Briefe Bd. 1–4, 1967–1972.

*Tgb.* = Tagebuch 1770–1774 (England, Götting., Vermessungsreisen), 1774 (England).

#### Schmutztitel:

Es war ursprünglich Denekes Plan, dem Werk eine Widmung voranzustellen, die dann doch unterdrückt wurde:

*Der Georg-August-Universität, zu Göttingen, an der Lichtenberg sich bildete und wirkte*, gewidmet vom Verfasser / der selben alma mater / dankbaren alumnus.

S. 5 an Schernhagen, 10. 2. 1783.  
– D 19

S. 9 Abs. 3 Faksimile der Kirchenbucheintragung bei Ebstein (wie S. 10) und in: 1. *Lichtenberg-Gespräch in Ober-Ramstadt* 1972 (1974, nach S. 14).

S. 10 Abs. 1 E. Ebstein, *Aus Lichtenbergs Frühzeit. Sudhoffs Archiv für die Gesch. d. Nat.-Wiss.* 7, 1916, 129 ff.

Abs. 2 K. B.

Abs. 3 *Hess. Chronik* 1937, 161 (= *Promies* 4, 695).

S. 11 Abs. 2 Diehl, *Hassia sacra* 2, 1925, 55.

Abs. 3 Neubauer, *Nachricht von den itztlebenden Theologen* 1, 1743, 231; Strieder, *Hessische Gelehrten- und Schriftstellergeschichte* 8, 1788, 15 in der Anm.; ferner Lichtenbergs Brief an Strieder 1. 1. 1787.

S. 12 Abs. 3 Neubauer, 235.

- S. 13 Abs. 1 K. B.
- S. 14 Abs. 3 Grenzmann 5.  
Abs. 3 Br. 1, 61.
- S. 17 Abs. 3 Grenzmann 3.
- S. 18 Abs. 1 Grenzmann 7; Br. 2, 32. 1, 61.
- S. 18 f. W. Diehl, *Kleine Beiträge zur Jugendgeschichte Lichtenbergs*. In: *Süddt. Monatshefte* 1913, 2, 69–71.
- S. 20 Abs. 3 L. Uhrig, *Geschichte des großherzoglichen Gymnasiums Darmstadt* 1879, 48. 95.
- S. 21 Abs. 1 Uhrig, 94. 39.  
Abs. 4 Uhrig, 102. 116.
- S. 23 Uhrig, 114f.  
Abs. 3 Diltthey, 77
- S. 24 Abs. 2 Br. 3, 294.
- S. 25 Abs. 1 Diehl 1913, 71.
- S. 27 Abs. 3 ZfBfr. NF 4, 1912, 178.
- S. 29 Abs. 3 Br. 2, 77. – Ebstein, *Aus Lichtenbergs Frühzeit* 1916, 133; vgl. H. L. Gumbert, *Bibliotheca Lichtenbergiana* 1982, 267 (Nr. 1690).
- S. 30 Abs. 2 Zu Lichtenbergs Kritzeleien vgl. PHOTORIN 5, 1982, 63 ff.
- S. 33 Abs. 3 Uhrig 94. 39.
- S. 34 Abs. 1 Lt. Brief an Schernhagen, 17. 4. 1783, hatte die Familie L. durch fremde Spekulation 1200 Taler verloren.  
Abs. 3 Diehl 1913, 72.  
Abs. 3 Deneke folgt hier einem unbegründeten Irrtum Diehls, denn die Handschrift des Gesuchs ist ohne jeden Zweifel nicht die von Georg Christoph Lichtenberg selbst; allenfalls käme sein Bruder Ludwig Christian in Betracht, der später ähnlich schwungvoll schrieb: Dieser war vermutlich zur fraglichen Zeit wegen der Kriegswirren (Angst vor Werbung) aus Halle nach Darmstadt zurückgekehrt, aus demselben Grunde, aus dem Lichtenberg noch nicht zur Universität abgegangen war. – In Betracht käme sonst noch der älteste Bruder Friedrich Christian.
- S. 36 Abs. 3 Immatrikulationsurkunde noch in Familienbesitz. – Wohnungen nach Logisverzeichnissen: Ungedr. Univ.-Bibl. Göttingen; 2. Exemplar Univ.-Archiv. – Die nur 1000 Jahre so genannte Franz-Seldte-Straße ist die heutige Theaterstraße.
- S. 41 Abs. 1 Pütter 1, 185. 297.  
Abs. 2 Ehlers 1, 395.  
Abs. 3 K. F. H. Marx, *Blumenbach* 1840, 5.
- S. 42 Abs. 4 Br. 1, 85.; Wentzke (?).
- S. 43 Abs. 3 Br. 1, 76.
- S. 44 Abs. 1 Br. 1, 63.  
Abs. 4 Diehl 1913, 73.
- S. 50 Abs. 2 Br. 1, 65f.
- S. 51 Abs. 2 K. B.
- S. 52 Abs. 1 Br. 1, 2.  
Abs. 2 Tgb. 3. 9. 1772.  
Abs. 3 Lichtenberg gab Hennings 1766 Privatunterricht in Mathematik (zwei Briefe an ihn aus diesem Jahr).
- S. 55 Abs. 1 Br. 1, 2f.  
Abs. 4 Grenzmann 110.
- S. 57 Abs. 3 *Shakespeare-Jb.* 42, 171.
- S. 58 Abs. 1 Br. 1, 2.  
Abs. 2 Br. 1, 189.  
Abs. 3 *Nachlaß* 1899, 3.
- S. 61 Abs. 1 A 170.
- S. 63 Abs. 3 Br. 1, 1.  
Abs. 4 Br. 1, 394.
- S. 65 Abs. 4 Hollmann, MS (Univ.-Bibl., Ms. H. lit. 82, 1 ungedr.); B 264, 53.
- S. 68 Abs. 2 Hecht 37. B 114.
- S. 69 Abs. 1 Diehl 1913, 74; Br. 1, 3.  
Abs. 2 Diehl 1913, 76.
- S. 70 Abs. 1 Diehl 1913, 77.  
Abs. 2 Br. 3, 176.; Br. 1, 42. 195
- S. 71 Abs. 3 Br. 1, 48. 252.  
Abs. 5 Br. 1, 33. 52.  
Abs. 6 L 105. K 105.
- S. 72 Abs. 4 B 170.
- S. 73 Abs. 2 Br. 1, 108.
- S. 74 Abs. 1 *Nachlaß* 1899, 141.; Br. 1, 74. – Wenn der Name nicht von L. fingiert ist, kommt unter den Trauungen 1771 nur Maria Justina Schulzen in Betracht, die am 23. 7. den Dachdecker Christoph Umbach heiratete.  
Abs. 2 F 1210.
- S. 75 Abs. 3 GGA 22. 8. 1768 (S. 832).  
Abs. 4 GGA 1770, 601.
- S. 76 Abs. 2 GGA 1768, 1001. *Deutsche Schriften der Göttg. Sozietät* 1, 1771, 33. – „Klein-Paris“: Heute Turmstraße. In unmittelbarer Nähe

- vom Observatorium und von Kästners Wohnung.
- S. 77 Abs. 2 Kästner, *Werke* 1, 1841, 46.
- S. 78 Abs. 2 GGA 1769, 967. 557.  
Abs. 4 ungedr. A, vor 115 (= Promies 2, 25. A 220).  
Abs. 5 Tgb.
- S. 79 Abs. 2 Schr. 6, 253.
- S. 86 Abs. 3 Schr. 3, 21.
- S. 91 Abs. 2 Schr. 3, 22. – ‚Kriegs- und Siegeslieder‘ ist doch wohl ein Seitenhieb auf Gleims *Kriegslieder eines preußischen Grenadiers* 1758, die L. schon auf der Schule gelesen hatte (an Hindenburg [Mai 1778]).  
Abs. 3 Br. 1, 76.
- S. 92 Abs. 2 *Nachlaß* 1899, 150.
- S. 94 Abs. 2 Schr. 3, 16.
- S. 96 Abs. 1 Aufwärterin s. o. S. 73; zu Techentin vgl. *Alt-Göttingen* (Beilage zum *Göttg. Tageblatt*) März 1934.  
Abs. 2 zu B, S. 228.
- S. 97 Abs. 3 *Nachlaß* 1899, XII; zu A, S. 181.
- S. 99 Abs. 3 Schr. 1, 3.
- S. 100 Abs. 1 Tgb. *Nachlaß* 1899, 137.
- S. 101 Abs. 2 Br. 1, 8.; *Nachlaß* 1899, 137; Br. 1, 44.  
Abs. 4 Br. 1, 9.
- S. 101f. ausführlich jetzt H. L. Gumbert, *Lichtenberg und Holland*, 1973.
- S. 102 Abs. 2 Br. 1, 9.; *Nachlaß* 1899, 138; Schr. 3, 271.  
Abs. 3 Br. 1, 8.; Schr. 3, 273.
- S. 103 Abs. 2 Schr. 3, 273.  
Abs. 3 Br. 1, 13.  
Abs. 4 Br. 1, 5.
- S. 104 Abs. 1 Br. 1, 6. 10.  
Abs. 2 Br. 1, 13. 127.  
Abs. 3 Br. 1, 5.
- S. 105 Abs. 1 Br. 1, 5. 8.  
Abs. 2 Br. 1, 6.  
Abs. 3 Br. 1, 201. 208.  
Abs. 4 *Nachlaß* 1899, XVII.
- S. 106 Abs. 2 *Nekrolog* 1805, 115.
- S. 107 Abs. 1 Br. 1, 7.  
Abs. 2 bei Buff, *Münchhausen* 1937 (Faksimile der Handschrift).
- S. 108 Abs. 7 MS. (vermutl. UB Göttg.).
- S. 109 Abs. 2 Univ.-Archiv Göttg. Curatorialakte 4Vb Nr. 2f.; vgl. Tgb. 30. 6. 1770.
- S. 110 Abs. 2 Akten. ebda. Nr. 4ff.
- S. 111 Abs. 4 Kästner, *Elogium* 1799.  
Abs. 5 Tgb. p. 13.  
Abs. 6 Diehl 1913, 76.
- S. 114 Abs. 5 Diehl 1913, 76.
- S. 116 Abs. 1 Br. 1, 48. 22.  
Abs. 2 Br. 1, 18. 3, 227.
- S. 117 Abs. 1 Br. 1, 4. 3. 5.  
Abs. 2 Br. 1, 18. 24. 76.  
Abs. 4 Br. 1, 66; Hecht, 24.
- S. 118 Abs. 1 an Schernhagen 4. 11. 1772; *Nekrolog* 1805, 120.  
Abs. 2 Tgb. p. 13.  
Abs. 3 Tgb. p. 20.; *Nekrolog* 1805, 140.
- S. 119 Abs. 2 Briefe L.'s an Boie vom 31. 12. 1770 und 22. 7. 1771 (gedr. zuerst Promies 4, 23. 33).  
Abs. 4 S. 212. Epigramm, *Nachlaß* 121 (B 279 – 94); Br. 1, 21. 34. 42. 52.
- S. 120 Abs. 1 Br. 1, 84. 74. 74. 58. 91. 149ff.  
Abs. 3 Tgb. p. 17.
- S. 121 Abs. 1 Br. 1, 78. 24. 34. 20. 41. 109.  
Abs. 5 Tgb. p. 17.
- S. 122 Abs. 3 1770 (9. Juli). S. 705.  
Abs. 5 ebd. S. 537. 641.
- S. 123 Abs. 2 Br. 3, 224ff.; Ebstein, *Corr.* 1906, 11.
- S. 124 Abs. 3 Br. 1, 189.
- S. 125 Abs. 3 Br. 1, 63.
- S. 127 Abs. 1 Akten (Univ.-Archiv?). Vgl. Deneke, *Göttg. Theater im 18. Jahrhundert* 1930, 8ff. 13.
- S. 129 Abs. 3 B 3. 4. 5; *Nachlaß* 1899, 16. 11.
- S. 131 Abs. 4 Leitzmann zu B 259 (S. 233); S. 96 (zu B 200).
- S. 133 Abs. 4 *Nachlaß* 1899, XVII.
- S. 134 Abs. 5 *Nachlaß* 1899, XVII.
- S. 135 Abs. 2 vgl. Br. 1, 47. – Tgb. (Übersetzung von Deneke).
- S. 136 Abs. 2 B 218.
- S. 137 Abs. 3 *Nachlaß* 1899, 150.
- S. 138 Abs. 2 Ebstein, *Corr.* 1906, 12.
- S. 139 Abs. 4 Br. 1, 47. 118.
- S. 140 Abs. 1 Br. 1, 82. 35. 44. 126. 139. Br. 3, 231. C 45. E 168.  
Abs. 2 Ebstein, *Corr.* 1906, 6.  
Abs. 4 Br. 1, 20. 21. 24. 68.  
Abs. 5 Hecht, 56.
- S. 141 Abs. 1 an Schernhagen, 26. 10. 1778. Hecht, 58.
- S. 142 Abs. 1 Br. 1, 20. 36.

- Abs. 2 Br. 1, 20. 25. 32. 33. 25.  
29. 209. 49. 50. 57. 35. 36.  
Abs. 3 Br. 1, 33. 35.
- S. 143 Abs. 1 Br. 1, 20. 54. 62. 60. 40.  
43. 44. 42. 52. 43. 44. 57. 54.  
Abs. 2 Br. 1, 42. 48. 54.  
Abs. 3 Br. 1, 42. 58. 62; Ebstein,  
*Corr.* 1906, 17.
- S. 144 Abs. 2 Br. 1, 71. 73.  
Abs. 3 Br. 1, 71.  
Abs. 4 Br. 1, 47.  
Abs. 5 Br. 1, 47. 148. 118.  
Abs. 6 Br. 1, 82.  
Abs. 7 Br. 1, 64.
- S. 145 Abs. 1 Br. 1, 48. 68. 70.  
Abs. 2 Br. 1, 30. 76. 20.  
Abs. 3 Br. 1, 61. 64.  
Abs. 4 vgl. auch Br. 1, 37.  
Abs. 5 Tgb.; *Nachlaß* 151.
- S. 146 Abs. 1 Tgb. p. 77.; *Nachlaß* 152.  
Abs. 2 Br. 1, 70. 72. Tgb. p. 77.  
Abs. 3 Tgb. 85; Br. 1, 79; Tgb. p.  
87ff.  
Abs. 4 Den wohl schon damals ver-  
alteten und offenbar für Zimmer-  
mann typischen Ausdruck ‚Elater‘  
(nicht etwa ‚Aussäorgan für Leber-  
moose‘, sondern in der Physik des  
18. Jahrhunderts die ‚ausdehnende  
Kraft von Körpern und Gasen‘) kari-  
kierte L. noch im *Fragment von  
Schwänzen* (1777).
- S. 147 Abs. 2 Tgb. p. 91.  
Abs. 3 ungedr. – Tgb. p. 92f.  
Abs. 4 vgl. Br. 1, 34. 35; Curato-  
rialakten (wie S. 109).
- S. 148 Abs. 1 Br. 1, 69.  
Abs. 3 Br. 1, 29f.  
Abs. 5 Br. 1, 80. Tgb. p. 94ff.
- S. 149 Abs. 2 Br. 1, 81. 83.  
Abs. 4 Tgb. p. 99; *Nachlaß* 1899;  
153; Br. 1, 81. 83.  
Abs. 5 Tgb. p. 100.
- S. 150 Abs. 2 Br. 1, 84. 80. 85. 83.
- S. 151 Abs. 1 Br. 1, 82.  
Abs. 2 Br. 1, 93. 110.
- S. 152 Abs. 1 an Schernhagen 8. 9. 1772.  
Abs. 3 Br. 1, 90.  
Abs. 4 Br. 1, 117. 166.
- S. 153 Abs. 1 Br. 1, 94. 117; an Schernha-  
gen 22. 9. 1773; Br. 1, 139. 115.  
126. 117.  
Abs. 2 Br. 1, 115. 90. 121. 185.
- S. 154 Abs. 2 Br. 1, 90.  
Abs. 3 1, 88.
- Abs. 4 Br. 1, 100. 103.
- S. 155 Abs. 1 fTgb. p. 103.  
Abs. 3 Br. 1, 157.  
Abs. 4 Br. 1, 90.
- S. 156 Abs. 1 Br. 1, 97.  
Abs. 2 Br. 1, 95. 99.  
Abs. 3 Br. 1, 105.  
Abs. 4 an Schernhagen  
13. 1. 1773.  
Abs. 5 Br. 1, 110.
- S. 156 f. Wie auch S. 121 u. 176 hält Deneke  
L.'s Gesundheitsklagen für hypo-  
chondrisch und meint (S. 175) sehr  
zu Unrecht, seine Lunge sei „bis zum  
Tode gesund“ – nicht nur die akute  
Todesursache L.'s war eine Lungen-  
entzündung. Vgl. dazu demnächst  
Horst Gravenkamps Untersuchun-  
gen.
- S. 157 Abs. 1 Br. 1, 96. 98. 110. 115.  
Abs. 3 Br. 1, 112.
- S. 158 Abs. 3 Br. 1, 105.
- S. 160 Abs. 1 Br. 1, 119 – Zur Pinik vgl.  
Bürger, *Briefe* 1, 1874, 113ff.  
Strodtmann.
- S. 161 Abs. 3 Br. 1, 119.
- S. 162 Abs. 2 Br. 1, 114.  
Abs. 3 Br. 1, 156. 157.
- S. 163 Abs. 1 Br. 1, 121.  
Abs. 2 an Boie 19. 5. 1773; Br. 1,  
124. 140. 126. 161. 124. 141.
- S. 164 Abs. 1 Br. 1, 142.  
Abs. 2 Br. 1, 122. 126. 151. 158;  
an Boie 19. 5. 1773.  
Abs. 3 Br. 1, 128; an Boie  
19. 5. 1773.  
Abs. 4 Br. 1, 142.
- S. 165 Abs. 2 Br. 1, 122.  
Abs. 3 Br. 1, 159.
- S. 167 Abs. 2 Br. 1, 137. 163. 171.  
Abs. 3 Br. 1, 137.
- S. 168 Abs. 2 Br. 1, 161; an Schernhagen  
28. 6. 1773.
- S. 169 Abs. 4 Br. 1, 143. 150.
- S. 170 Abs. 1 Br. 1, 164.  
Abs. 2 Br. 1, 158.  
Abs. 3 an Schernhagen 16. 8. 1773  
(Schluß).
- S. 171 Abs. 1 an Schernhagen 7. 6. 1773.  
Abs. 3 Br. 1, 129.
- S. 172 Abs. 1 Br. 1, 146. 170. 159. 166.  
Abs. 2 Br. 1, 147. 170. 149. 153f.  
149. 166.
- S. 174 Abs. 2 Br. 1, 154.  
Abs. 3 Br. 1, 152. 169.

- Abs. 4 Br. 1, 168. 171.  
S. 175 Abs. 1 Br. 1, 171.  
Abs. 3 Br. 1, 149. 150.  
S. 176 Abs. 2 Br. 1, 136. 23. 30.  
Abs. 5 Br. 1, 180.  
S. 181 Abs. 1 Br. 1, 191.  
S. 184 Abs. 2 ungedr.; Nachlaß Nicolai:  
SBPK Berlin (West).  
S. 185 Abs. 2 Br. 1, 160.  
S. 186 Abs. 2 Br. 1, 144.  
S. 187 Abs. 1 Aphorismen 3, 384 (Leitz-  
mann, Anm. zu E 154).  
S. 190 Abs. 2 Br. 1, 190; *Nachlaß* 1899,  
71; Br. 1, 176.  
Abs. 4 Br. 1, 154. 190.  
S. 191 Abs. 2 Br. 1, 190. 155. 190.  
S. 192 Abs. 2 Schr. 3, 129. 131.  
S. 193 Abs. 2 Daß Em. = Nicolai selbst  
ist, sagt Parthey, *Die Mitarbeiter an  
F. Nicolais Allg. Dt. Bibliothek*  
1842, 38.  
Abs. 2 Br. 1, 262.  
Abs. 3 Br. 1, 285.  
S. 194 Abs. 2 Br. 1, 185.  
Abs. 3 an Schernhagen 28. 9.  
1773; Br. 1, 77.  
S. 195 Abs. 2 Br. 1, 184.  
Abs. 3 Ebstein, *Corr.* 1906, 30.  
S. 196 Abs. 2 D 514; Br. 1, 43.  
Abs. 3 Br. 1, 44. 18. 19. 102; Tgb.  
18. 4. 1774 (p. 107); Br. 1, 215.  
S. 197 Abs. 2 Br. Blumenbach 32 (auch  
Promies 4, 687).  
Abs. 4 Br. 1, 138.  
Abs. 5 Br. 1, 197. 269. 275.  
S. 198 Abs. 1 Hecht, 35; Br. 1, 60;  
Herbst, *Johann Heinrich Voß* 1,  
1872, 80. 275. – E. O. Fehn im  
*Göttg. Jb.* 26, 1978, 153.  
Abs. 2 Herbst (s.o.) Reventlow  
(etwa L. Bobé?) – L. an Schernha-  
gen 30. 11. 1780.  
S. 199 Abs. 5 L 358. Hecht, 36.  
S. 200 Abs. 1 an Schernhagen 6. 6. 1774.  
S. 201 Abs. 1 GGA 3. 3. 1774, 249.  
Abs. 2 S. 122.  
S. 202 Abs. 2 Br. 1, 173.  
Abs. 3 Br. 2, 38.  
S. 203 Abs. 2 auch Br. 1, 189.  
Abs. 3 Br. 1, 173. 174. 135. 162.  
Abs. 4 S. 253 (vermutlich in Schrö-  
ters Abhandlung).  
S. 204 Abs. 3 F. Frensdorff, *Krisis der  
Göttg. Sozietät*. In: *Nachrichten der  
Göttg. Ges. d. Wissenschaften*  
1892, 53ff.  
S. 205 Abs. 1 ebd.  
Abs. 2 ebd., 74.  
Abs. 4 GGA 7. 5. 1774; St. 53,  
466.  
S. 206 Abs. 2 ebd., 905.  
Abs. 3 ebd., 1185.  
S. 207 Abs. 2 D 77. 81. 114. 85. 179.  
163.  
S. 208 Abs. 1 E 518.  
Abs. 2 D 211.  
S. 209 Abs. 2 Bürger, *Briefe* 1, 1874, 129  
(Strodtmann).  
Abs. 3 *Nachlaß* 1899, XII.  
S. 210 Abs. 1 Schr. 2, 232.  
S. 211 Abs. 2 D 413.  
S. 212 Abs. 1 D 413.  
S. 213 Abs. 1 Brief von Closen an Es-  
march 21. 9. 1774, gedr. A. Lang-  
guth, C. H. Esmarch 1902, 40.  
S. 214 Abs. 2 J. Goldfriedrich, *Gesch. d.  
dt. Buchhandels* 3, 1909, 148.  
Abs. 3 *Briefe von und an Klopstock*  
1867, 256 (Lappenberg).  
Abs. 4 Voß Br. 159.  
Abs. 6 Kästner, *Briefe* 1912, 180  
(Scherer).  
S. 215 Abs. 2 Weinhold, H. C. Boie 1868,  
171. Herbst, Voß 1, 1872, 121,  
294.  
S. 216 Abs. 1 vgl. oben S. 174. Goethe,  
*Dichtung und Wahrheit*, 12. Buch  
Anm. von Loeper (Hempel) 3, 68.  
S. 217 Abs. 3 Br. 1, 216; auch ZfBfr. NF.  
13, 1921, 12.  
Abs. 4 Br. 1, 211.  
S. 219 Abs. 3 Georg Jacobis *Iris* erschien  
freilich erst seit *Oktober* 1774 – da  
war L. schon in England.  
S. 220 Abs. 1 D 126.  
Abs. 3 D 531.  
S. 222 Abs. 1 Schr. 3, 275; Br. 1, 209.  
Abs. 2 Br. 1, 194. 210.  
S. 222f. Das Tagebuch von der Englandreise  
1774/75, das zuerst von Hans Lud-  
wig Gumbert vollständig ediert wur-  
de (*Lichtenberg in England* 1979),  
lag Deneke wahrscheinlich nicht im  
Original vor. Es ist lt. Gumbert  
1920 von Ida Lichtenberg dem  
Mörikeforscher H. W. Rath ge-  
schenkt und von diesem 1927 an  
den Berliner Bibliophilen und Juri-  
sten Martin Domke verkauft wor-



- den, der es später in die Emigration mitnahm. Deneke hat ausführlich daraus zitiert, jedoch seine Nachweise mit einer anderen Seitenzählung vermerkt, die auf eine ca. 50 (statt 60) Seiten umfassende Abschrift schließen lassen. Ich gebe hier für die damals noch ungedruckten Abschnitte in der Klammer die Handschriftenseite, deren Bezifferung der Abdruck in Gumberts Ausgabe entspricht (dort: T II).
- S. 222 Abs. 3 Br. 1, 194. 198.  
Abs. 4 Tgb. 1 (1); Schr. 3, 275; Br. 1, 198.
- S. 223 Abs. 1 Br. 1, 198. 194.  
Abs. 2 Schr. 3, 275; Br. 1, 194.  
Abs. 3 Br. 1, 195. 198. 194. 199. 194. 195.  
Abs. 4 Tgb. 3 (4); Br. 1, 195; *Shakespeare-Jb.* 42, 159.
- S. 224 Abs. 1 Br. 1, 196. 194. 196.  
Abs. 2 *Shakespeare-Jb.* 42, 160; Br. 1, 195; *Shakespeare-Jb.* 42, 160; Br. 1, 146. 196; *Hogarth-Erklärung* 1794; Br. 1, 195.  
Abs. 3 Tgb. 3 (4).
- S. 225 Abs. 1 Br. 1, 223.  
Abs. 2 Tgb. 4 (5).  
Abs. 3 E 191; Br. 1, 223; D 573.  
Abs. 4 Br. 1, 196, 199; Tgb. 3 (4).
- S. 226 Abs. 1 Br. 1, 197. 195.  
Abs. 2 Br. 1, 200 f.; Tgb. 5/6 (6/7); Br. 1, 201.  
Abs. 3 Tgb. 5 (6).
- S. 227 Abs. 1 Br. 1, 202. 200; Tgb. 5 (6).  
Abs. 2 Br. 1, 200. 201. 200.  
Abs. 3 Br. 1, 203 f.
- S. 228 Abs. 1 Br. 1, 204; vgl. Tgb. 8 (11).  
Abs. 2 Br. 1, 204.  
Abs. 3 Br. 1, 201; *Shakespeare-Jb.* 42, 161; Schr. 3, 203; Br. 1, 207; Schr. 3, 204. 241. 228f. 257. 162. 165.; *Nachlaß* 162; Tgb. 8 (11); Schr. 3, 253; Br. 1, 208. Vgl. außerdem Schr. 3, 228; D 619. 620; Br. 1, 211.
- S. 229 Abs. 2 *Shakespeare-Jb.* 42, 165; *Nachlaß* 1899, 161; Schr. 3, 217; *Nachlaß* 1899, 161; Br. 1, 208. 196. 208.  
Abs. 4 *Shakespeare-Jb.* 42, 162.
- Abs. 5 Schr. 3, 241.  
Abs. 6ff. *Shakespeare-Jb.* 42, 172; Schr. 3, 204.
- S. 230 Abs. 2 *Shakespeare-Jb.* 42, 165; Br. 1, 208.  
Abs. 3 *Shakespeare-Jb.* 42, 177.  
Abs. 4 *Shakespeare-Jb.* 42, 167.  
Abs. 5 Schr. 3, 241. 257; Br. 1, 207. 209. 245.  
Abs. 6 *Shakespeare-Jb.* 42, 169 (6. Februar) (1. Februar).  
Abs. 7 *Shakespeare-Jb.* 42, 168; Schr. 3, 264.  
Abs. 8f. *Shakespeare-Jb.* 42, 169.
- S. 231 Abs. 1 *Shakespeare-Jb.* 42, 172. 176. 173.  
Abs. 2 *Shakespeare-Jb.* 42, 170. 175/6; Schr. 3, 266. Fortsetzung S. 253. 255.  
Abs. 4 Br. 1, 204.
- S. 233 Abs. 4 Tgb. 18 (24); Br. 1, 242  
Abs. 5 Tgb. 20 (27).  
Abs. 6 Br. 1, 209.
- S. 234 Abs. 1 Br. 1, 209. 214.  
Abs. 2 ZfBfR. NF 13, 1921, 12; Br. 1, 218  
Abs. 4 Br. 1, 214.
- S. 235 Abs. 1 Br. 1, 230. 201.
- S. 236 Abs. 3 Br. 1, 218. 226. 202.
- S. 237 Abs. 2 Br. 1, 197. 209. RA 7.  
Abs. 4 Br. 1, 224.
- S. 238 Abs. 2 Br. 1, 221; Schr. 3, 226; Br. 1, 221.
- S. 239 Abs. 1 Br. 1, 219. 222.  
Abs. 2 E 224. RA 4; Schr. 3, 284; Br. 1, 216. 219.  
„ganz eindeutig“: vgl. H. L. Gumbert, *Die politische Anschauung des jungen Lichtenberg*. In: ders., *London-Tagebuch* 1979, 21ff.
- S. 240 Abs. 1 Br. 1, 219; RA 2; Br. 1, 222. 201. Tgb. 7 (10/11); Tgb. 2 (3).
- S. 241 Abs. 2 Br. 1, 222.  
Abs. 3 Tgb. 13 (17) (ungenau). 26 (34); Br. 1, 222; Tgb. 28 (38); Br. 1, 222; Schr. 3, 279; Br. 1, 226; Tgb. 31 (42). Br. 1, 223.  
Abs. 4 Br. 1, 223.
- S. 242 Abs. 2 Schr. 3, 279. Tgb. 38. 41 (51f. 57) (Kontamination mehrerer Zeilen).  
Abs. 3 Tgb. 37 = Schr. 3, 279; Hecht, 76.
- S. 243 Abs. 1 Tgb. 39; Schr. 3, 280.



- Abs. 8 Br. 1, 210.  
 Abs. 9 Br. 3, 96; Hecht, 59; Schr. 3, 279.
- S. 244 Abs. 1 Hecht, 22.  
 Abs. 3 Tgb. (= Promies 2, 124: D 755).  
 Abs. 4 Tgb. 58.  
 Abs. 5 Schr. 3, 277; Tgb. 23 (31); Br. 1, 224. Tgb. 24 (32). 25 (33) 30.
- S. 245 Abs. 1 Schr. 3, 278.  
 Abs. 3 Tgb. 31 (43f.); Br. 1, 200.
- S. 246 Abs. 2 Br. 1, 255.  
 Abs. 3 Br. Nachtrag S. 1 (= an Dieterich, 7. 4. 1775); Br. 1. 225; *Shakespeare-Jb.* 42, 172; Br. 1, 227.  
 Abs. 4 D 629 Anm. Schr. 5, 355.
- S. 247 Abs. 4 Schr. 3, 282.
- S. 248 Abs. 3 Schr. 3, 283; RA 13.
- S. 249 Abs. 2 E 67 (S. 17).  
 Abs. 3 RA 15. E 76. 77. 72.  
 Abs. 4 vgl. E 199 Anm.
- S. 251 Abs. 2 Schr. 6, 12.  
 Abs. 3 E 164. 244.
- S. 252 Abs. 2 ZfBfR. NF 1921, 15; Br. 1, 220.  
 Abs. 4 RA 24.
- S. 253 Abs. 1 Schr. 3, 261; Br. 1, 235.  
 Abs. 2 Br. 1, 228. 232. – Das Empfehlungsschreiben ist erst gedruckt von R. Kahn, *German Life and Letters* N. S. 9, 1955/56, 64–67.  
 Abs. 3 *Shakespeare-Jb.* 42, 176.
- S. 254 Abs. 4 Br. 1, 228.  
 Abs. 5 Br. 1, 232. 234.  
 Abs. 2 Br. 1, 233. 230.
- S. 255 Abs. 3 Br. 1, 234.  
 Abs. 4 Br. 2, 65.  
 Abs. 2 Br. 1, 240.  
 Abs. 3 Br. 1, 230. 232; *Shakespeare-Jb.* 42, 176.  
 Abs. 4 Br. 1, 237. 240 oben. *Shakespeare-Jb.* 42, 178.
- S. 256 Abs. 1 Br. Nachtrag 1 (vgl. zu S. 246); Br. 1, 227.  
 Abs. 2 Br. 1, 238. 241.
- S. 257 Abs. 1 Br. 1, 220.  
 Abs. 2 Br. 1, 243. 244; Schr. 3, 235. 261.
- S. 258 Abs. 1 Schr. 3, 265.  
 Abs. 2 vgl. S. 240 unten.  
 Abs. 3 Schr. 3, 267. 260; *Shakespeare-Jb.* 42, 176. 177.
- S. 259 Abs. 1 Schr. 3, 257. E 259. 267; *Shakespeare-Jb.* 42, 178; Schr. 4, 206; Schr. 3, 257; Br. 3, 280f; *Shakespeare-Jb.* 42, 178.  
 Abs. 2 Hecht, 16. 43; Br. 1, 246.  
 Abs. 3 Br. 1, 228. 243.
- S. 260 Abs. 1 Br. 1, 242.  
 Abs. 2 Br. 1, 245.  
 Abs. 3 Ausgabenbüchlein (PHOTOKOP, vorliegendes Heft S. 83).

Nachtrag (zu S. 72):

Lt. Kirchenbuch starb am 12. 9. 1769 der „NagelSchmid“ [also wohl nicht Büchsenmacher] und Kirchenvorsteher von St. Albani, Georg Christoph [also nicht Zacharias] Nolte, alt 50 Jahre, 1 Monat, 8 Tage.